

Jena (OTZ). Tus-Weit-springerin Sophie Krauel hat die Leichtathletik-Europameisterschaften in Barcelona schon im Blick, sagt ihr Trainer Stefan Poser. „Wir gehen in die aktuelle Saison an, wie geplant. Die Sophie wird auch mit ins Trainingslager nach Monte Gordo in Portugal mitfliegen. Wir schauen, wie sie sich entwickelt, welche Weltreihen sie schon springen kann“, sagte Poser.

Der Schwerpunkt in der gemeinsamen Trainings- und Vorrang haben in den nächsten Wochen ihr verletzter Fuß und vor allem ihr Pharmaziestudium. „Es ist kein Geheimnis. Sie will das Studium abschließen. Sie möchte es nicht noch ein weiteres Jahr herausschieben. Das Leichtathletik-Verbandes. „Wir wollen Ende des Jahres richtig angreifen. Das geht

Von Jens Henning



Stefan Poser

Die Tus-Verantwortlichen haben ihre Hausaufgaben gemacht. Sophie Krauel winkt nach dem Studium eine Anstellung in einer Apotheke. Vormittags arbeiten, nachmittags trainieren, das könnte ab Herbst oder ab Winter 2010 das Modell sein, um die 25-jährige gezielt auf London vorzubereiten.

Noch nicht ausgeheilt ist ihre Verletzung aus dem Wettkampf beim Hallenmeisterschaften in Leipzig. Sie trat beim Absprung auf die Vaseline. Ihr Sprungbein verlor an Stabilität, verdrehte sich. „Es ist Form ihres Lebens“, sagte Poser. Das hatte der Sprung-Bundestrainer geäußert.

Der erste Versuch in Karlsruhe bei den Deutschen Meisterschaften, der ungünstig gegeben wurde, lag bestimmt bei 6,70 Meter oder noch weiter.

ter. „Damit wäre sie locker in Doha bei der Hallen-WM dabei gewesen“, sagte Poser. Statt Doha muss die Weitspringerin regelmäßig zur Physiotherapie und zu Stabilitätsdiagnostikern Benno Bartsch. „Sie macht Fortschritte, das sieht man, es dauert noch. Sie muss genau auf ihren Körper hören. Sie darf nicht zu viel wollen, sonst könnte es einen Rückschlag geben“, sagte Bartsch. Das steht auch Stefan Poser so. „Halbe Sachen bringen uns nicht weiter. Wenn der Fuß nicht gesund ist, wenn sie nicht ihre ganze Kraft in den Absprung legen kann, wird sie auch im nächsten Jahr die WM nur halb angehen. Das Jahr drauf sind ja schon die Olympischen Spiele in London. Und das Jahr ist schnell herum.“

Bei Jenaer Leichtathletin Sophie Krauel haben derzeit Studium und Gesundheit Vorrang

Ziel sind die Spiele in London

Mit Spaß bei der Sache: Weitspringerin Sophie Krauel vom Tus Jena mit Leistungsdiagnostiker Benno Bartsch bei Stabilisierungsübungen in der POM Arena. (Foto: Jens Henning)

